

# Amt-Demmin-Land

---

## Beratung für Amt Demmin-Land

öffentlich

### Beratung über die Erstellung eines Wirtschaftlichkeits,- Personal,- und Standortkonzepts zur Errichtung eines zentralen Bauhofs und weitere Möglichkeiten zur Erledigung der örtlichen Aufgaben wie z.B. Grünpflege, Mäharbeiten und Winterdienst.

---

<i>Federführend:</i> LVB	<i>Datum</i> 18.03.2022
<i>Bearbeitung:</i> Jörg Puchert	<i>Vorlage-Nr.</i> VO/AA 19/22/115

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Amtsausschuss Amt Demmin-Land (Vorberatung)	13.09.2022	Ö

#### **Sachverhalt**

Der Regionale Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte hat das Regionalbudget der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW-Regionalbudget) als Fördermöglichkeit vorgestellt.

Dabei handelt es sich um eine Förderung, welche nicht-investive Vorhaben wie die Erstellung von Konzepten, (Machbarkeits-)Studien und Analysen zum Gegenstand haben.

Der Regionale Planungsverband fungiert dabei als Zuwendungsempfänger und Vertragspartner für externe Aufträge. Das bedeutet wenig Aufwand für einen Antragsteller wie das Amt.

Der Anteil der Eigenmittel liegt bei 30 Prozent an den förderfähigen Kosten, 70 Prozent werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss gefördert.

In der Verwaltungsspitze ist daher die Idee gereift, diese Förderung zur Erstellung eines Wirtschaftlichkeits,- Personal,- und Standortkonzeptes zur Errichtung eines zentralen Bauhofes für die amtsangehörigen Gemeinden zu nutzen (siehe Anlage Projektidee).

Sollte die Projektidee Zustimmung finden, hätten wir verlässliche Daten für den jetzigen Zustand als auch für die Alternative "Zentraler Bauhof". Auch für andere Lösungsmöglichkeiten (z.B. Fremdvergabe an Bauhof Demmin) wären Vergleichsdaten heranziehbar.

Der Beratungstagesordnungspunkt soll als Denkanstoß verstanden werden, nicht als Zielvorgabe. Es sollten Themen wie die Sicherstellung gemeindlicher

Aufgaben unter den heutigen Wirtschaftsbedingungen und ggfls. haushaltslosen Zeiten, Arbeitsschutz, Arbeitsbelastung durch Vergaben im Amt etc. beraten werden.

Solte es eine allgemeine Zustimmung für die Erstellung eines Bauhofkonzeptes geben, würde das im Rahmen der Haushaltsberatung für 2023 Berücksichtigung finden.

## **Finanzielle Auswirkungen**

### **Anlage/n**

1	2022-06-03 Projektidee Bauhof ( öffentlich )
---	--

Information zur Regionalbudgetförderung aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW-Regionalbudget) vom 20.04.2022

Amt Demmin-Land

Projektidee:

Erstellung eines Konzeptes zur Errichtung eines zentralen Bauhofes für die 16 kleinen amtsangehörigen Gemeinden des Amtsbereiches

Problemdarstellung

Das Amt Demmin-Land verwaltet 16 Gemeinden mit jeweils 120-800 Einwohnern, verteilt auf ca. 60 Ortsteile (ca. 360km<sup>2</sup>).

Die Gemeinden haben ehrenamtliche Bürgermeister und beschäftigen zeitlich befristet Gemeindearbeiter, oft zum Mindestlohn. Problembehaftet ist stets die Einteilung, Überwachung und Kontrolle der erbrachten Arbeitsleistungen. Vier Gemeinden bedienen sich für Mäharbeiten etc. beim Regionalen Förderverein. Dieser beschäftigte früher Eineurojobber und war Maßnahmenträger für das damalige Arbeitsamt (ABM). Daraus sind jedoch keine Arbeitskräfte zu mobilisieren, die letzten vorhandenen Mitarbeiter stehen kurz vor dem Ruhestand.

Viele Aufträge werden an die freie Wirtschaft vergeben, wie z.B. Heckenschnitt, Winterdienst und Mäharbeiten. Oft kommen dabei dieselben Unternehmen zum Zuge, weil keine anderen Anbieter vorhanden sind bzw. sich nicht lohnt. Damit ist zwangsläufig die Problemstellung Vergaberecht sowie Scheinselbständigkeit vorhanden. Weiterhin ist problematisch, dass viele Landwirte bisher den Winterdienst übernommen haben und die Verträge nach und nach kündigen. Das Geschäftsfeld wird zunehmend aufgegeben. Technikvorhaltung, Personalgestaltung und Aufbewahrung von Streugut wird nicht mehr gewünscht.

Damit die Aufgaben vor Ort erledigt werden können, ist zu beobachten, dass die Gemeinden zunehmend eigene Technik anschaffen und Gemeindearbeiter einstellen. Was die Gemeindearbeiter alles machen im Arbeitsalltag, ist nicht ganz klar und könnte bei Unfällen negativ auf die Gemeinde/das Amt zurückfallen.

M.E. ist das ein unwirtschaftlicher Trend und der Not der anstehenden (Mäh-)Arbeiten geschuldet. Insofern kam die Idee auf, einen zentralen Bauhof zu errichten und an das Amt anzubinden (Organisationsform?).

Die Inanspruchnahme der Gemeinden könnte über Stundenverrechnungen ermittelt werden. Fraglich ist, welche Aufgaben so ein Bauhof wirtschaftlich übernehmen kann, wie viele Mitarbeiter dafür ganzjährig beschäftigt werden, welche Technik bereitstehen muss. Die Standorte für Technik/Personal sind aufzuzeigen.

Dazu sollte das Konzept klare Antworten aufzeigen um den Bürgermeistern erläutern zu können, was finanziell auf die Gemeinden zukommt und wie die Aufgaben zuverlässig und wirtschaftlich erledigt werden können.

Zielsetzung:

- Entlastung der ehrenamtlichen Bürgermeister
- Beschäftigung zu Tariflöhnen
- Entlastung des Amtes im Bereich Vergaben/Personalbetreuung
- Sicherstellung der Durchführung von Pflichtaufgaben
- Übernahme der bisher vorhandenen Technik (Rasenmäher, Fahrzeuge, etc.)